



BESCHLUSSVORLAGE

FB 11

Tagesordnungspunkt: 2

**ÖPNV/Regionalbusverkehr;
Einführung eines Automatischen Fahrgastzählensystem (AFZS)**

Anlage(n):

Kreistag am 12.07.2021

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
B. Dominique Freytag

Tel. 08122/58-1215
bernd.freytag@lra-
ed.de

Erding, 15.06.2021
Az.:

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Ausrüstung, insgesamt: ca. € 571.000.- netto (abzüglich Anteil Große Kreisstadt Erding von rund 50.000 € netto)

Laufende Kosten, je Jahr: steigend von ca. € 8.700.- netto bis ca. € 54.000 netto (im Endausbau, abzüglich Anteil Große Kreisstadt Erding von rund 6.900 € netto/jährlich)

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt künftig bei allen Ausschreibungsverfahren von MVV-Regionalbuslinien automatische Fahrgastzählensystem (AFZS) nach MVV-Quote vorzusehen.
2. Soweit möglich ist noch darauf hinzuwirken das das AFZS bereits bei den Linienvergaben zum Jahresfahrplan 2022 vorgesehen wird und in 2021 die geeigneten Linien nachgerüstet werden.



LANDKREIS
ERDING

Vorlagebericht:

Ziel des Systems AFZS (= Automatisches FahrgastZählSystem) ist es, dass man durch Ausrüstung mit Sensoren einer gewissen Anzahl von MVV-Regionalbussen die Fahrgastauslastung der Buslinien in "Echtzeit" bewerten kann. Mit diesen Ergebnissen kann man zum einen die Auslastung der Busse für Fahrgäste auf der MVV-Homepage und der MVV-App darstellen und zum anderen zeichnet sich immer stärker ab, dass darüber auch die Kostenverteilung der Busse, welche bisher über eine manuelle Zählung in die Reale Ertragskraft eingeflossen ist, genauer und schneller errechnen kann.

Alle Mitgliedslandkreise des MVV haben sich bis dato für eine Einführung des AFZS-Systems in ihren jeweiligen Landkreisen ausgesprochen. Dies bedeutet, dass dadurch auch die Nutzung der Daten für die Berechnung der Realen Ertragskraft in Richtung der einer stärkeren Nutzung der Ergebnisse aus dem AFZS verschieben werden. Der Landkreis Erding wird somit ohne Nutzung des AFZS von den Daten anderer Landkreise abhängig sein, ohne Einfluss durch seine eigenen Daten.

Vorteile des AFZS ist, dass Auslastungsdaten für einzelne Regionalbuslinien kurzfristig ermittelt werden können (z. B. wie aktuell, ob zusätzliche Verstärkerfahrten im Schülerverkehr coronabedingt angezeigt sind oder nicht).

Es sind dadurch auch schnellere Reaktionen seitens der Verwaltung beispielsweise bei auftretenden Kapazitätsengpässen sowie grundsätzlich eine auf einer wesentlich breiteren Datenbasis fußenden nachfrageorientierte Angebotsplanung im Bereich des MVV-Regionalbusverkehrs möglich. Dadurch könnten die Finanzmittel zielgerichteter eingesetzt werden.

Neben einer zeitnahen Feststellung des Auslastungsgrads der MVV-Regionalbuslinien sind weitere Auswertungs- und Anwendungsmöglichkeiten machbar:

- Künftig wäre eine zeitnahe und fundierte Bewertung von Maßnahmen, wie den derzeitigen Umsetzungen aus der Nahverkehrsplanung oder aber auch bei Änderungen am Leistungsbild als Erfolgskontrolle möglich.
- Nicht zuletzt könnten Kundeneingaben und Beschwerden künftig zielgerichteter bewertet und fundierter beantwortet werden – Stichwörter: „überfüllte Busse“.

Die AFZS-Einführung ist auch im Landkreis Erding aus den vorstehend genannten, verschiedenen Gründen aus Sicht der Verwaltung in der Zukunft unverzichtbar. Eine Abstimmung auf Verwaltungsebene mit der Großen Kreisstadt Erding hat zudem ergeben, dass diese für die innerstädtische MVV-Buslinien dies ebenfalls beabsichtigt.

Die Investitionskosten belaufen sich in 2021 auf rd. 63.000 € netto. Zwischen 2022 und 2031 variieren die Kosten zwischen 12.000 € netto und maximal rd. 98.000 € netto p.a. Die Kosten sind abhängig vom Ausrüstungszeitpunkt und der dann vorherrschenden Struktur (Anzahl der Fahrzeuge, Linienbündelungen etc.) des MVV-Regionalbusverkehrs im Landkreis Erding. Die laufenden Kosten summieren sich mit Beginn in 2021 auf rd. 9.000 € netto und steigern sich bis 2027 auf rd. 54.000 € netto p.a.

In diesen Kosten ist der Stadtbus inkludiert – dessen Kosten muss die Stadt Erding übernehmen und diese liegen bei rund 50.000 € netto Investitionskosten und rund 6.900 € netto lfd. Kosten bis 2031.



LANDKREIS
ERDING

Da bisher auch Ausgaben für die Fahrgastzählung an den MVV entrichtet werden mussten, geht die Verwaltung davon aus, dass durch die AFZS-Einführung gegenüber der heutigen MVV-Fahrgasterhebung zumindest keine signifikanten Mehrausgaben für den Kreishaushalt entstehen werden.

Der Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr hat in der Sitzung vom 07.06.2021 eine Empfehlung ausgesprochen, das System im Landkreis Erding auch umzusetzen.